



Statistik der Kulturwirtschaft

Beschreibung

Die Kulturwirtschaftsstatistik beschreibt die wirtschaftlichen Aspekte der Kultur. Es handelt sich um eine Synthesestatistik, die sich an europaweit akzeptierten Definitionen orientiert und auf existierenden Erhebungen des BFS basiert.

Verfügbar seit:

2010/2011

Erfasste Merkmale:

Die Kulturwirtschaft wird gemäss zwei sich ergänzenden Aspekten untersucht:
-einerseits die Kulturbetriebe mit ihren Arbeitsstätten und Beschäftigten (Stellen);
-andererseits die Kulturschaffenden in einem etwas breiteren Sinne, d.h. jene Personen, die hauptberuflich im Kultursektor tätig sind, egal ob sie einen kulturellen Beruf ausüben (z.B. Musiker in einem Orchester) oder nicht (z.B. Buchhalter in einem Theater), plus jene Personen mit einem kulturellen Beruf, die aber ausserhalb des Kultursektors arbeiten (z.B. Photographin in einem Chemieunternehmen).

Methodik

Datenquellen:

Die Ergebnisse der betriebs- und beschäftigtenbezogenen Ergebnisse basieren auf der Statistik der Unternehmensstruktur (STATENT), der Statistik der Unternehmensdemographie (UDEMOMO) und der Produktions- und Wertschöpfungsstatistik (WS).
In der Personenperspektive der Kulturschaffenden gründen sie auf der Schweizerischen Arbeitskräfteerhebung (SAKE), der Schweizerischen Lohnstrukturerhebung (LSE) und der Erhebung über die Einkommen und Lebensbedingungen (SILC).
Angaben zu diesen Statistiken und Erhebungen können in deren Steckbriefe eingesehen werden.

Definition:

Die hier benutzte Definition der Kulturwirtschaft orientiert sich an den Vorgaben der Statistikstelle der EU (Eurostat), wie sie ab 2012 festgelegt wurden. Sie erweitert den eher traditionellen Kulturbegriff um Sektoren, bei denen Kreativität zentral ist, wie z.B. Architektur, Videospiel-Industrie, Kunsthandwerk oder Werbung. Im Gegensatz zum breiteren «Creative Economy»-Ansatz, der auch die Bereiche IT und Software sowie Marketing umfasst, liegt hier die Perspektive auf dem Kulturbegriff im engeren Sinn.
Referenzen: Europäische Kommission/Eurostat, ESSnet-Culture (2012). *European Statistical System Network on Culture. Final Report* ; Europäische Union (2018). *Guide to Eurostat Culture Statistics*. Publications Office of the European Union, Luxemburg.

Kultursektor:

Bei den Branchen unterscheidet Eurostat hauptsächlich 10 Kulturbereiche, plus einen weiteren, transversalen Bereich. Die 11 Kulturbereiche wurden von Eurostat 2012 und 2018 anhand von 36 4-stelligen europäischen NACE-Codes (Nomenclature statistique des Activités économiques) definiert:

1 Kulturerbe

9102 Museen

9103 Betrieb von historischen Stätten und Gebäuden und ähnlichen Attraktionen

2 / 3 Archive / Bibliotheken

9101 Bibliotheken und Archive

4 Buch und Presse

1811 Drucken von Zeitungen

1812 Drucken anderswo nicht genannt

1813 Druck- und Medienvorstufe

1814	Binden von Druckerzeugnissen und damit verbundene Dienstleistungen
4761	Detailhandel mit Büchern
4762	Detailhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf
5811	Verlegen von Büchern
5813	Verlegen von Zeitungen
5814	Verlegen von Zeitschriften
6391	Korrespondenz- und Nachrichtenbüros
7430	Übersetzen und Dolmetschen
5 Bildende Künste	
7410	Ateliers für Textil-, Schmuck-, Grafik- u. ä. Design
7420	Fotografie und Fotolabors
9003	Künstlerisches und schriftstellerisches Schaffen
6 Darstellende Künste	
3220	Herstellung von Musikinstrumenten
9001	Darstellende Kunst (Theater und Ballett; Orchester, Musiker und Chöre)
9002	Erbringung von Dienstleistungen für die darstellende Kunst
9004	Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen
7 Audiovision und Multimedia	
1820	Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern
4763	Detailhandel mit bespielten Ton- und Bildträgern
5821	Verlegen von Computerspielen
5911	Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen
5912	Nachbearbeitung und sonstige Filmtechnik
5913	Filmverleih und -vertrieb (ohne Videotheken)
5914	Kinos
5920	Tonstudios; Herstellung von Radiobeiträgen; Verlegen von bespielten Tonträgern und Musik
6010	Radioveranstalter
6020	Fernsehveranstalter
7722	Videotheken
8 Architektur	
7111	Architekturbüros
9 Werbung	
7311	Werbeagenturen
10 Kunsthandwerk	
3212	Herstellung von Schmuck, Gold- und Silberschmidwaren
11 Kulturausbildung	
8552	Kulturunterricht

(Quelle: NOGA 2008)

Kulturberufe:

Eurostat definiert Kulturberufe als «Berufe, die am kreativen und künstlerischen Wirtschaftszyklus beteiligt sind, d. h. Schaffung, Produktion, Verbreitung und Handel, Konservierung, Ausbildung, Verwaltung und Regulierung sowie Sammlung und Bewahrung des Kulturerbes». Die 35 4-stelligen Berufscodes der ISCO (International Standard Classification of Occupations) der Kulturberufe wurden 2012 und 2018 von Eurostat z.T. auch aus Kohärenz mit UNESCO-Typologien festgelegt:

2161	Building architects
2162	Landscape architects
2163	Product and garment designers
2164	Town and traffic planners
2165	Cartographers and surveyors
2166	Graphic and multimedia designers
2353	Language teachers
2354	Other music teachers
2355	Other arts teachers
2621	Archivists and curators
2622	Librarians and related information professionals
2641	Authors and related writers
2642	Journalists
2643	Translators, interpreters and other linguists
2651	Visual artist

2652	Musicians, singers and composers
2653	Dancers and choreographers
2654	Film, stage and related directors and producers
2655	Actors
2656	Announcers on radio, television and other media
2659	Creative and performing arts artists not elsewhere classified
3431	Photographers
3432	Interiors designers and decorators
3433	Gallery, museum and library technicians
3435	Other artistic and cultural associate professionals
3521	Broadcasting and audio-visual technicians
4411	Library clerks
7312	Musical instrument makers and tuners
7313	Jewelry and precious-metal workers
7314	Potters and related workers
7315	Glass makers, cutters, grinder and finishers
7316	Sign writers, decorative painters, engravers and etchers
7317	Handicraft workers in wood, basketry and related materials
7318	Handicraft workers in textile, leather and related materials
7319	Handicraft workers not elsewhere classified

(Quelle: ISCO 2008)

Regionalisierungsgrad:

Gemeinden, Grossregionen, Sprachregionen, Schweiz

Periodizität:

Jährlich

Referenzperiode:

Jahr

Qualität der statistischen Informationen:

Entspricht der Qualität der verwendeten Datenquellen.

Revisionspolitik

Routinemässige Revisionen:

Die Daten der Statistik werden keiner routinemässigen Revision unterzogen.

Methodische Revisionen:

Diese werden in dieser Synthesestatistik dann vorgenommen, wenn die verwendeten Statistiken und Erhebungen (vgl. Methodik – Datenquellen) revidiert werden. Letzte Revisionen (KUWI-Aktualisierung von Mai 2023):

- Kulturunternehmen, STATENT, im Jahr 2022: alle Datenjahre wegen Neuberechnung der Datengrundlage;
- Kulturschaffende, SAKE: Bruch im Datenjahr 2021 und im Datenjahr 2022 infolge Methodenwechsel bei der Erhebung;
- Kulturschaffende, SAKE, im Jahr 2023: Die Datenreihe wurde von 2010 bis 2021 aufgrund der Anwendung einer angepassten Version der Schweizer Berufsnomenklatur (CH-ISCO-19, Version 1.2) leicht revidiert.

Gesetzliche Grundlagen

Verordnung vom 30. Juni 1993 über die Durchführung von statistischen Erhebungen des Bundes (SR 431.012.1)

Organisation

Bundesamt für Statistik (BFS)
Sektion Politik, Kultur und Medien (POKU)
Olivier Moeschler
+41 58 463 61 58
poku@bfs.admin.ch